„Lebensfreude trotz schwerer Erkrankung“

Palliative Care geht gezielt auf Bedürfnisse von kranken Menschen ein.

» Herr Sobanski, was versteht man unter palliativer Medizin?

Palliative Medizin behandelt Symptome bei Menschen, deren Krankheiten nicht ausreichend geheilt werden können, um ihre Beschwerden zu lindern. Am häufigsten kommt es dazu bei onkologischen oder chronisch fortschreitenden Erkrankungen. Moderne Palliativmedizin behandelt nicht nur die Symptome, sondern beugt auch deren Entstehen vor. Deswegen ist palliative Medizin nicht mehr nur für Menschen reserviert, die eine begrenzte Lebenserwartung haben. Um die Lebensqualität zu verbessern reicht es aber nicht, keine Schmerzen zu haben. Und hier fängt die Aufgabe an, die die reine Medizin überschreitet. Erfüllt wird sie von Palliative Care. Palliative Medizin, die Behandlung, lindert Symptome, Palliative Care, die Betreuung durch ein multiprofessionales Team lindert das gesamte Leiden.

Für das Wohl der Patienten: Mitarbeitende des Hildegard Hospiz-Teams:
Bernard Riand (Koch), Felix Bürgel (Stiftungsratspräsident), Nicole Zehnder (Musiktherapeutin),
Piotr Sobanski (Ärztlicher Leiter), Renate Karlin (Leiterin Pflegedienst)

» Was sind die wichtigsten Aufgaben in der palliativen Medizin?

Schmerzlinderung ist sicher eines der wichtigsten Themen überhaupt. Der Fortschritt gegenüber früher ist beachtlich. Mit den heutigen Medikamenten und Therapien sind Patienten weitgehend schmerzfrei, bleiben ansprechbar und klar denkend. Aber wir behandeln auch andere Symptome wie Atemnot, Übelkeit, Erbrechen oder Juckreiz. Gleich wichtig ist die gute Kommunikation mit kranken Menschen und deren Angehörigen. Ein Gespräch über Entscheidungen, die die Akzeptanz des weiteren Krankheitsverlaufs benötigen, ist nicht immer einfach und braucht sehr viel Zeit.

» Frau Karlin, warum wird in der Palliative Care so grosser Wert auf Teamarbeit gelegt?

Zu Palliative Care gehören vier Aspekte, die alle gleichermassen berücksichtigt werden müssen: den physischen, psychischen, sozialen und spirituellen Aspekt. Situationen wie Angst, Schmerzen, vielleicht Stress durch ungelöste Konflikte oder Aufgaben, finanzielle Probleme, vielleicht ein Verlust des sozialen Status, der Familie oder des Arbeitsplatzes, Vereinsamung oder Sorgen um die Zukunft von Angehörigen und die Angst vor der Abhängigkeit belasten den schwerkranken Menschen. Um allen diese Bereiche abdecken zu können arbeiten wir in einem multiprofessionellem Team, das heisst, alle Professionen, die sich um das leibliche und geistige Wohl eines Patienten kümmern, wie Ärzte, Pflegende, Psychologen, Physio-, Aroma-, Musiktherapeuten, Sozialarbeiter, Seelsorger und Koch müssen eng zusammenarbeiten. Nur so können wir sicher sein, dass eine kranke Person genau die Betreuung bekommt, die ihren Bedürfnissen entspricht.

» Was ist ihr grösstes Anliegen?

Unsere Gesellschaft ist nicht mehr geübt im Umgang mit Krankheit und Tod. Viele Menschen wissen nicht, welche Möglichkeiten es für die Verbesserung der Lebensqualität gibt. Unser Ziel ist, mit dem Palliative Care Konzept schwer und unheilbar kranken Personen Lebensfreude zurückzugeben. Unter grösstmöglicher Selbstbestimmung und Miteinbezug der An- und Zugehörigen gelingt dies am besten, wenn sehr früh nach Diagnosestellung ein Zugang zu diesem Angebot ermöglicht ist. ■

Interviewpartner: Renate Karlin, MAS Palliative Care, Leiterin Pflegedienst, Dr. Piotr Sobanki, FMH für Innere Medizin und Kardiologie, Ärztlicher Leiter

Kontakt

Hildegard Hospiz,
St. Alban-Ring 151, 4020 Basel

T: 061 319 75 75
www.hildegard-hospiz.ch